

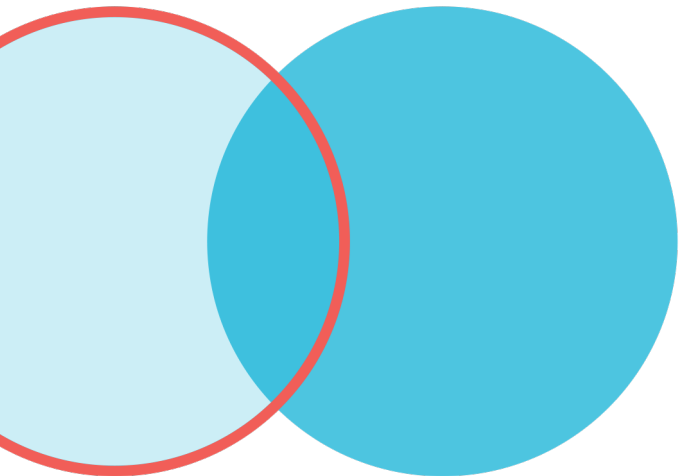


UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

DIE UNIVERSITÄT ZU KÖLN IM JAHR 2025

Rechenschaftsbericht des Rektorats an den Hochschulrat

März 2026



INHALT

1. EINLEITUNG	3
1.1. Das Rektorat der Universität zu Köln	3
1.2. Aufgaben der Hochschulen gem. § 3 HG NRW	3
2. PFLEGE UND ENTWICKLUNG DER WISSENSCHAFTEN	4
2.1. Forschung	4
2.2. Lehre und Studium	8
2.3. Transfer in die Gesellschaft	9
2.4. Akademische Karriere und Personalentwicklung	10
2.5. Hochschulentwicklung	10
3. GLEICHBERECHTIGUNG UND DIVERSITY	12
3.1. Gleichberechtigung von Frauen und Männern	12
3.2. Diversity Management	13
4. NACHHALTIGKEIT, SOZIALES, BERUFLICHE BILDUNG, SPORT, KULTUR	13
4.1. Nachhaltigkeit	13
4.2. Kultur und Sport	14
5. REGIONALE UND INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT	16
5.1. Regionales und Internationales	16
5.2. Europäische Hochschulallianz „EUniWell“	17
6. ÖFFENTLICHKEIT UND AUSZEICHNUNGEN	18
6.1. Öffentlichkeit, Rankings	18
6.2. Auszeichnungen durch die Universität	19

1. EINLEITUNG

§ 16 Abs. 3 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (HG NRW) sieht vor, dass das Rektorat dem Hochschulrat jährlich Rechenschaft über die Erfüllung der Aufgaben der Hochschule ablegt und diesen Rechenschaftsbericht veröffentlicht. Dieser Verpflichtung kommt das Rektorat der Universität zu Köln mit dem vorliegenden Bericht nach. Einführend wird das Rektorat der Universität zu Köln mit einem Kurzporträt präsentiert. Daran anschließend werden die im Hochschulgesetz NRW normierten Aufgaben der Universitäten dargestellt. Entlang dieser Aufgaben gibt der Bericht anschließend einen Überblick über wichtige Aktivitäten und Ereignisse an der Universität zu Köln im Berichtsjahr.

1.1. DAS REKTORAT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Das Rektorat leitet die Hochschule. Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise ergeben sich aus dem HG NRW sowie der Grundordnung der Universität zu Köln. Im Jahr 2025 setzte sich das Rektorat aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Rektor	Prof. Joybrato Mukherjee
Kanzler	Karsten Gerlof
Prorektor für Forschung	Prof. Claus Cursiefen (bis 09/2025)
Prorektorin für Forschung	Prof. Carien Niessen (seit 10/2025)
Prorektorin für Antidiskriminierung und Chancengerechtigkeit	Prof.' Susanne Zank
Prorektorin für Lehre und Studium	Prof.' Beatrix Busse
Prorektorin für Akademische Karriere und Personalentwicklung	Prof.' Ines Neundorf
Prorektor für Transfer in die Gesellschaft	Prof. Werner Reinartz
Prorektor für Nachhaltigkeit	Prof. Kirk W. Junker

1.2. AUFGABEN DER HOCHSCHULEN GEM. § 3 HG NRW

§ 3 des HG NRW definiert eine Reihe von Aufgaben für die Hochschulen [Auszüge]:

- Absatz 1: *Die Universitäten dienen der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften durch Forschung, Lehre, Studium, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Wissenstransfer (insbesondere wissenschaftliche Weiterbildung, Technologietransfer, Förderung von Ausgründungen). [...] Die Universitäten bereiten auf berufliche Tätigkeiten im In- und Ausland vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Sie gewährleisten eine gute wissenschaftliche Praxis. Die Sätze 1 bis 4 gelten für die Kunst entsprechend, soweit sie zu den Aufgaben der Universitäten gehört.*
- Absatz 4: *Die Hochschulen fördern bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Hochschule und wirken auf die Beseitigung der für Frauen bestehenden Nachteile hin. Bei allen Vorschlägen und Entscheidungen sind die geschlechtsspezifischen Auswirkungen zu beachten (Gender Mainstreaming). Die Hochschulen tragen der Vielfalt ihrer Mitglieder (Diversity Management) sowie den berechtigten Interessen ihres Personals an guten Beschäftigungsbedingungen angemessene Rechnung.*
- Absatz 5: *Die Hochschulen wirken an der sozialen Förderung der Studierenden mit. Sie berücksichtigen mit angemessenen Vorkehrungen die besonderen Bedürfnisse Studierender und Beschäftigter mit Behinderung oder chronischer Erkrankung oder mit Verantwortung für nahe Angehörige mit Pflege- oder Unterstützungsbedarf sowie mit*

Kindern. Sie fördern die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Erziehung für die Studierenden und Beschäftigten mit Kindern, insbesondere durch eine angemessene Betreuung dieser Kinder. Sie nehmen die Aufgaben der Berufsbildung nach dem Berufsbildungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920) in der jeweils geltenden Fassung wahr. Sie fördern in ihrem Bereich Sport und Kultur.

- Absatz 6: Die Hochschulen fördern die regionale, europäische und internationale Zusammenarbeit, insbesondere im Hochschulbereich, und den Austausch zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen; sie berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse ausländischer Studierender.

Über die wichtigsten Aktivitäten und Ereignisse hinsichtlich der Erfüllung dieser Aufgaben berichtet das Rektorat im Folgenden.

2. PFLEGE UND ENTWICKLUNG DER WISSENSCHAFTEN

(§ 3 Abs. 1 HG NRW) Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse | Pflege und Entwicklung der Wissenschaften durch Forschung, Lehre, Studium, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Wissenstransfer | Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten im In- und Ausland, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern | Gewährleistung guter wissenschaftlicher Praxis.

2.1. FORSCHUNG

2.1.1. FÖRDERLINIE EXZELLENZCLUSTER DER EXZELLENZSTRATEGIE

Im Mai 2025 gaben die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Wissenschaftsrat bekannt, dass im Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2032 fünf Anträgen in der Förderlinie Exzellenzcluster gefördert werden.

Titel	Sprecher*in	Kooperationen & Partner
CECAD - Cologne Cluster of Excellence on Aging and Aging-associated Diseases	Carien Niesen, UzK	DZNE, MPI für Biologie des Alterns, MPI für Stoffwechselforschung
CEPLAS - SMART Plants in Dynamic Environments	Maria von Korff Schmising, HHU	UzK , Forschungszentrum Jülich, MPI für Pflanzenzüchtungsforschung, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung
ML4Q - Matter and Light for Quantum Computing	Alexander Altland, UzK	RWTH Aachen , U Bonn Forschungszentrum Jülich, FU Berlin, U Düsseldorf, U Bochum, U Paderborn, U Siegen

ECONtribute - Markets & Public Policy	Thomas Dohmen, U Bonn	UzK , MPI zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern
Dynaverse - Our Dynamic Universe	Stefanie Walch-Gassner, UzK	U Bonn , MPI für Radioastronomie, Forschungszentrum Jülich, DLR

Nicht zur Förderung ausgewählt wurde das in der Vorauswahl noch erfolgreiche Vorhaben „Sharing a Planet in Peril“ aus dem Bereich der umweltbezogenen Geistes- und Sozialwissenschaften.

2.1.2. FÖRDERLINIE EXZELLENZUNIVERSITÄTEN DER EXZELLENZSTRATEGIE

Der Antrag der Universität zu Köln wurde fristgerecht zum 12. November 2025 eingereicht. Die Vor-Ort-Begutachtung der Universität zu Köln findet vom 11. bis 13. Mai 2026 statt. Mit der Verkündung der Ergebnisse wird Anfang Oktober 2026 gerechnet.

2.1.3. VERLÄNGERUNG ZWEIER SONDERFORSCHUNGSBEREICHE

Zwei Sonderforschungsbereiche an der Universität zu Köln erhalten Fördermittel von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für eine dritte Förderperiode.

Der SFB 1310 „Vorhersagbarkeit in der Evolution“ untersucht, wie zukünftige Evolutionsprozesse zumindest kurzfristig vorhergesagt werden können. Erforscht werden Systeme, die sich besonders schnell entwickeln: Mikroben, Viren, Immunsysteme und Krebszellen. Sprecher des SFB ist der Physiker Professor Michael Lässig. Neben der Uniklinik Köln sind außerdem die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, die Universitäten Bonn und Jena sowie Partnerinstitutionen aus New York, Paris und Wageningen (Niederlande) beteiligt.

Der SFB/Transregio 228 „Zukunft im ländlichen Afrika: Zukunft-Machen und sozial-ökologische Transformation“ untersucht, wie zukunftsgerichtete Prozesse der Agrarintensivierung, der Infrastrukturerstellung (etwa Straßen, Staudämme, Geothermie-Kraftwerke) und der Ausdehnung von Naturschutzzonen im ländlichen Raum Afrikas verhandelt werden. Für die dritte Förderperiode wechselt die Sprecherschaft des SFB von der UzK zur Universität Bonn. Beteiligt an diesem Verbundprojekt sind außerdem das Bonn International Centre for Conflict Studies (BICC), das German Institute of Development and Sustainability (IDOS), die Charité an der Humboldt-Universität in Berlin, das Museum Futurium in Berlin, die Universität Potsdam und die University of the Western Cape (Südafrika) sowie zahlreiche Kooperationspartner im östlichen und südlichen Afrika. Standortssprecher an der UzK ist der Ethnologe Prof. Michael Bollig.

2.1.4. NEUER TRANSREGIO/SFB

Die DFG fördert einen neuen Transregio/Sonderforschungsbereich. Sprecher ist Prof. Thomas Benzing. In Zusammenarbeit mit den Universitäten Hamburg und Münster erforscht der SFB/TRR 422: „PodoSigN – Podozyten Signaltransduktion: Von den Grundlagen zum Krankheitsverständnis“ Steuerungsprozesse am Nierenfilter.

- Sprecher: Prof. Benzing, Medizinische Fakultät
- Laufzeit: 2025-2028
- Fördervolumen: 15,5 Mio. €
- Verbundpartner: Universität Hamburg, Universität Münster

2.1.5. NEUES DFG-SCHWERPUNKTPROGRAMM

Die DFG fördert ein Schwerpunktprogramm zur Untersuchung der nachhaltigen und krisenresilienten Gestaltung von Lieferketten mit dem Titel „Nachhaltigkeit und Resilienz von Agrar- und Lebensmittellieferketten in Zeiten multipler Krisen? Auf dem Weg zu einem gemeinsamen und kritischen Verständnis“.

- Sprecher: Prof. Dannenberg, Geographisches Institut
- Laufzeit: 2026 - 2031
- Fördervolumen: 5,4 Mio. €

2.1.6. NEUE DFG-FORSCHUNGSGRUPPE

Die DFG fördert eine neue Forschungsgruppe mit dem Titel „Zell-nicht-autonome Regulation organischer Proteostase“ unter der Leitung von Prof. David Vilchez. FOR 5762 beschäftigt sich mit der Regulation der Produktion und Qualitätskontrolle von Proteinen, die die Funktion all unserer Zellen gewährleisten.

- Sprecher: Prof. Vilchez (Med. Fakultät/CECAD)
- Laufzeit: 2025 bis 2029
- Fördersumme: ca. 4,1 Mio. €

2.1.7. BEWILLIGUNG FORTSETZUNGSANTRAG GRK 2591

Die DFG fördert das Graduiertenkolleg GRK 2591 „Template-Designed Organic Electronics“ unter der Leitung von Prof. Klaus Meerholz in einer 2. Förderperiode für weitere 4,5 Jahre. Forschende in Köln und Bonn untersuchen den Einfluss von molekularer Ordnung auf das Verhalten von Bauteilen.

- Sprecher: Prof. Meerholz
- Laufzeit: Oktober 2025 - April 2030
- Fördervolumen: 7,3 Mio. €
- Verbundpartner: Universität Bonn

2.1.8. ERC SYNERGY GRANT

Mit den Synergy Grants fördert der European Research Council (ERC) Teams von bis zu vier herausragenden Forschenden. In der Ausschreibungsrunde 2025 war der Antrag „Co-evolutionary dynamics of viral pathogens and human antibody response (CoEvolve)“ von Prof. Michael Lässig, Institut für Theoretische Physik (Math.-Nat. Fak.) und Prof. Florian Klein, Institut für Virologie (Med. Fak.) erfolgreich. Der Antrag wurde gemeinsam mit Prof. Aleksandra Maria Walczak, CNRS, Frankreich (Sprecherin) sowie Prof. Michael Desai, Harvard University, USA als gleichrangige Beteiligte eingereicht. Das Forschungsprojekt untersucht Co-Evolution, also die gegenseitige Anpassung von Viren und Immunsystem.

- Sprecher: Prof. Lässig (Math-Nat. Fak.), Prof. Klein (Med. Fak.)
- Weitere Sprecher: Prof. Walczak (CNRS), Prof. Desai (Harvard University)
- Laufzeit: 6 Jahre
- Fördervolumen: 10,5 Mio. €

2.1.9. ERC ADVANCED GRANT

Mit den ERC Advanced Grants werden herausragende erfahrene Forschende ausgezeichnet. Das geförderte Projekt „SUBALTERNEGY - Subalternity in Early Egypt (2700 - 2200 BC)“ von Prof. Richard Bußmann, Institut für Afrikanistik und Ägyptologie, untersucht die soziale Organisation sozial schwacher und entmachteter Gruppen im alten Ägypten.

- Sprecher: Prof. Bußmann
- Laufzeit: 5 Jahre
- Fördervolumen: 2,9 Mio. €

2.1.10. ERC CONSOLIDATOR GRANT

Prof.ª Debora Gerstenberger vom Historischen Institut (Abteilung für Iberische und Lateinamerikanische Geschichte) erhält einen ERC Consolidator Grant. Ihr Projekt „Wired History. Computers, Humans, and the Making of Latin American Futures (1950s–2000s)“ (WIRED) wird über fünf Jahre mit zwei Millionen Euro gefördert. Es erforscht die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Maschine sowie zwischen Technologie und Gesellschaft anhand der Nutzung von Computertechnik in Lateinamerika in unterschiedlichen regionalen und historischen Kontexten.

2.1.11. DREI ERC STARTING GRANTS

In der letzten Auswahlrunde 2025 ging je ein ERC Starting Grant an die Physikerin Dr. Sabina Hillebrandt, die Pflanzenwissenschaftlerin Dr. Isabel Saur und den Wirtschaftswissenschaftler Prof. Johannes Wohlfart. Exzellente Forschende in einer frühen Karrierephase werden mit dem Starting Grant für die Dauer von fünf Jahren mit jeweils bis zu 1,5 Millionen Euro gefördert.

2.1.12. FÖRDERUNG DURCH DIE ALFRED-LANDECKER-STIFTUNG

Die Universität zu Köln startete in Zusammenarbeit mit dem Nuffield College der Universität Oxford das Konrad Adenauer Synergy Forschungsprojekt „Rethinking Global Governance and Human Security: Lessons from the Pivotal Decade of the 1990s“. Das von der Alfred Landecker Foundation mit 4,4 Millionen Euro über fünf Jahre geförderte Projekt unter Leitung von Prof. Fabian Klose untersucht, wie die facettenreiche Geschichte der 1990er Jahre die heutige internationale Ordnung geprägt hat – und welche Lehren sie für die Zukunft der multilateralen Zusammenarbeit bereithält.

2.1.13. FÖRDERUNG IM EXIST-FT-PROGRAMM DES BMWK

Ein Forschungsteam der Universität zu Köln hat im Rahmen des EXIST-FT-Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) erfolgreich Fördermittel in Höhe von 1,1 Millionen Euro für das Gründungsvorhaben PoLightFilters eingeworben. Unter der Leitung von Humboldt-Professor Malte Gather hat das Team des Humboldt Zentrum für Nano- und Biophotonik eine neuartige Technologie zur Lichtfilterung entwickelt, die optisches Rauschen signifikant reduziert und neue Maßstäbe in der Dünnschichtoptik setzt.

2.1.14. AKADEMIE DES LANDES NRW FÖRDERT ERNEUT KOORDINIERUNGSSTELLE DER DIGITAL HUMANITIES

Die Nordrhein-westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste (AWK) und die UzK haben einen weiteren Zehnjahresvertrag zur Fortsetzung der Förderung der zentralen Koordinierungsstelle Digital Humanities der AWK am Cologne Center for eHumanities (CCeH) geschlossen. Die NRW Akademie der Wissenschaften und der Künste fördert die Zentrale Koordinierungsstelle der Digital Humanities an der Universität zu Köln für die nächsten zehn Jahre mit rund 3 Mio. Euro. Damit setzt die Akademie ihre bestehende Förderung seit 2015 fort. Die Zentrale Koordinierungsstelle wird von Prof. Andreas Speer geleitet und berät und unterstützt Forschende, deren Forschungsprojekt von der Akademie gefördert wird.

2.1.15. STIFTUNGSPROFESSUR FÜR COMPUTATIONALE NEUROLOGIE DER HERMANN UND LILLY SCHILLING STIFTUNG

Der Neurowissenschaftler Prof. Andreas Horn erhält ab Mai 2025 die mit drei Millionen Euro dotierte Stiftungsprofessur für Computationale Neurologie der Hermann und Lilly Schilling Stiftung für medizinische Forschung an der Universität zu Köln. Die Förderung erfolgt über eine Laufzeit von acht Jahren.

2.1.16. NEUE PROREKTORIN FÜR FORSCHUNG

Seit dem 1.10.2025 ist die Zellbiologin Prof. Carien Niessen neue Prorektorin für Forschung. Sie folgt auf den Mediziner Prof. Claus Cursiefen, der auf eigenen Wunsch nach zwei Jahren – und nach dem Abschluss des für die UzK höchst erfolgreichen Exzellenzcluster-Wettbewerbs – aus dem Amt ausscheidet. Prorektorin Niessen möchte während ihrer Amtszeit besonders im Bereich der Exzellenzförderung in der Forschung Akzente setzen. Zusammen mit den Fakultäten und anderen Partnern wird das Prorektorat unter Niessens Führung anstreben, vielversprechende Forschungsvorhaben auf allen Ebenen früh zu erkennen und zu fördern.

2.2. LEHRE UND STUDIUM

2.2.1. NEUE PLATTFORM FÜR DIE LEHRER*INNENBILDUNG

Die Ordnung der Plattform für die Lehrer*innenbildung (Teacher Education Hub) wurde nach der Befassung durch das Rektorat im Februar 2025 vom Senat einstimmig beschlossen. Die Plattform ist eine eigenständige Organisationseinheit der UzK gemäß § 30 HG. Die UzK realisiert mit dieser Plattform die Aufgaben eines Zentrums für Lehrer*innenbildung und etabliert eine Struktur für die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung einer forschungsbasierten Lehrer*innenbildung und die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit aller in diesem Bereich aktiven Akteurinnen und Akteure.

2.2.2. „INNOVATIONSPLATTFORM FÜR ZUKUNFTSRELEVANTE KOMPETENZEN“

Die Universität zu Köln hat erfolgreich das Projekt „Innovationsplattform für Zukunftsrelevante Kompetenzen“ in der Ausschreibung „Lehrarchitektur“ der Stiftung Innovation in der Hochschullehre eingeworben. Das vierjährige Projekt wird mit voraussichtlich 3,1 Mio. Euro gefördert und beginnt im Oktober 2025. Es kann nach erfolgreicher Zwischenevaluation bis 2031 und um weitere 1,3 Mio. Euro verlängert werden.

Herzstück des Projekts ist der Aufbau einer dreisäuligen Plattform: (1) In kohortenbasierten Fokusthemenprogrammen werden neue Kompetenzfelder identifiziert, statusübergreifend und interdisziplinär vertieft und in Lehr-Lernangebote übersetzt. Für Teilnehmende der Programme sind individuelle Förderinstrumente vorgesehen. (2) Breit angelegte Unterstützungs- und Entwicklungsangebote ermöglichen die (Weiter-)Entwicklung von forschungsnahen Lehr-Lernangeboten. (3) Zudem entsteht ein diverses, offenes Lernangebot zum Erwerb zukunftsorientierter Kompetenzen.

Die Plattform bietet den Raum für die Entwicklung und Umsetzung transformativer Ideen im Bereich des zukunftsorientierten Lehrens und Lernens. Auf ihr werden alle Akteurinnen und Akteure der UzK, die am Themenkomplex der zukunftsrelevanten Kompetenzen arbeiten, systematisch vernetzt und sichtbar gemacht.

2.2.3. KÜNSTLICHE INTELLIGENZ AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Das Rektorat hat im Oktober 2025 eine neue „Richtlinie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) an der Universität zu Köln“ verabschiedet. Die Richtlinie, die einen verlässlichen Rahmen für den verantwortungsvollen Einsatz von KI an der UzK setzt, wurde in Zusammenarbeit von Justizariat, IT Center sowie dem Prorektorat für Lehre und Studium und unter Beteiligung von Senat und Personalräten erarbeitet. Sie dient den Angehörigen der Universität als verbindliche Orientierungshilfe beim Einsatz (generativer) KI und bietet darüber hinaus eine wichtige Grundlage für die weitere Ausarbeitung spezifischer Regularien, Handreichungen oder Unterstützungsangebote.

Parallel hierzu hat die Arena „Künstliche Intelligenz an der Universität zu Köln“ unter der Leitung von Prorektorin Prof.‘ Beatrix Busse in zwei großen Workshops aufbauend auf den Ergebnissen eines Auftakt-Webinars und einer Umfrage unter den Mitarbeitenden die Grundlagen für eine „KI-Strategie“ der Universität erarbeitet, die im ersten Halbjahr 2026 fertiggestellt werden soll.

2.2.4. ERÖFFNUNG DER PROSEKTUR

Im Beisein der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Ina Brandes, wurde Anfang September 2025 ein neues Lehrgebäude, die Prosektur, eröffnet. Es bietet modernste Technik für die anatomische Lehre der angehenden Medizinerinnen und Mediziner. Der Neubau der Prosektur ersetzt das Bestandsgebäude an der Joseph-Stelzmann-Straße aus den 1960iger Jahren. Die Baukosten belaufen sich auf rund 82 Millionen Euro. Hinzu kommen knapp 7 Millionen Euro für die Ersteinrichtung. Finanziert wurde das Vorhaben aus Mitteln des Hochschulpaktes.

2.3. TRANSFER IN DIE GESELLSCHAFT

2.3.1. TRANSFERBÜRO UND TRANSFERWEBSITE

Nach Verabschiedung der Transferstrategie im November 2024 setzt das Prorektorat für Transfer in die Gesellschaft die in der Strategie enthaltenen Maßnahmen um. Dazu gehört die Einrichtung eines Transferbüros, das als interne sowie externe (zentrale) Anlaufstelle im Sommer 2025 seine Arbeit aufgenommen hat. Im August 2025 ging darüber hinaus die zentrale Transferwebseite der Universität zu Köln online.

2.3.2. „STARTUP-FACTORY“ DER UNIVERSITÄTEN KÖLN, AACHEN UND DÜSSELDORF

Die „Gateway Factory“ gehört seit Juli 2025 zu den zehn von der Bundesregierung über einen Wettbewerb geförderten Startup Factories. Das von der Universität zu Köln, der RWTH Aachen und der Universität Düsseldorf initiierte Unternehmen erhält demnach in den nächsten fünf Jahren bis zu zehn Millionen Euro vom Bund für die Unterstützung von DeepTech-Startups. Beteiligt sind die Kölner Hochschulen, die sich im Bereich der Gründungsförderung unter der Dachmarke Gateway zusammengeschlossen haben, sowie das Münchner Unternehmen Start2 Group. Für die Umsetzung des Konzepts konnte die Gateway Factory bereits zuvor private Mittel in Höhe von rund zehn Millionen Euro von in der Region ansässigen Unternehmen, Wagniskapitalgebern und Privatpersonen einwerben.

2.3.3. OPEN ACCESS POLICY VERABSCHIEDET

Im Februar 2025 hat das Rektorat die Open Access Policy der Universität zu Köln verabschiedet. Bei der Policy handelt es sich um eine Reihe von Empfehlungen und Maßnah-

men, die das Rektorat zur Förderung einer offenen, zugänglichen und qualitativ hochwertigen Publikationskultur formuliert hat. Die Open Access Policy basiert dabei auf der Berliner Erklärung von 2003 sowie auf den Empfehlungen zur Transformation des wissenschaftlichen Publizierens zu Open Access, welche vom Wissenschaftsrat 2022 formuliert wurden. Die Policy soll dazu beitragen, Open Access nachhaltig in der UzK zu verankern, um den Transformationsprozess zu Open Access aktiv mitzugestalten und eine offene, zukunftsorientierte Wissenschaftskultur zu fördern.

Das Thema Publizieren in Open Access ist für die UzK ein laufender Prozess und mit der Policy nicht abgeschlossen. Am Ende des Prozesses soll eine Open Access Strategy stehen, die Ziele und Maßnahmen sowie eine kurz-, mittel- und langfristige Zeitplanung für die Umsetzung beinhalten wird.

2.4. AKADEMISCHE KARRIERE UND PERSONALENTWICKLUNG

2.4.1. AWARD RENEWAL: HUMAN RESOURCES STRATEGY FOR RESEARCHERS

Die Universität zu Köln darf den Award „HR Excellence in Research“, den sie erstmals 2019 erhielt, ohne Auflagen weiterführen. Die drei Gutachtenden der EU-Kommission lobten im Anschluss an eine Vor-Ort-Begutachtung die Personalstrategie der UzK und hoben vor allem die gute Implementierung der Gesamtstrategie, die große Ambition der Einzelmaßnahmen, die Transparenz von Karrierewegen und Besetzungsverfahren sowie die gute Balance aus top-down Strategie und bottom-up Input durch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hervor. Einige wenige Empfehlungen ermutigen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung planbarer Karrierewege, zum weiteren Ausbau der Kommunikation über die Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R) sowie zur Erhöhung der Zugänglichkeit von Dokumenten auch in englischer Sprache.

2.4.2. TENURE-TRACK-ORDNUNG PLUS: IMPLEMENTIERUNG EINES FAST-TRACKS

Um im Wettbewerb um die besten Wissenschaftler*innen konkurrenzfähig zu bleiben, wurden die Möglichkeiten zur vorzeitigen Verstetigung von Tenure Track-Kandidierenden flexibilisiert (sog. Fast Track). Im Falle einer Rufabwehr können die Tenure Track-Verfahren nun deutlich verkürzt werden, um den engen Fristen im Rufabwehrprozess besser begegnen zu können. Darüber hinaus wurde ein zweiter Weg zur vorzeitigen Verstetigung von Tenure Track-Kandidierenden bei Vorliegen von außergewöhnlichen Leistungen eröffnet, der Anreize schafft und herausragende Leistungen honoriert.

Der Fast Track war Teil der Verbesserungsvorschläge der externen Gutachter*innen, die im November 2023 das Tenure Track-System der UzK evaluiert haben, und wurde im Juni 2025 im Zuge der Überarbeitung der Ordnung zur Qualitätssicherung in Tenure Track-Verfahren und weiteren Evaluationsverfahren befristeter (Junior-)Professuren der UzK (Tenure Track-Ordnung plus, kurz TTOplus) implementiert.

2.5. HOCHSCHULENTWICKLUNG

2.5.1. GRÜNDUNG DES IT CENTER UNIVERSITY OF COLOGNE

Anfang 2025 wurde das IT Center University of Cologne (ITCC) offiziell gegründet. Das ITCC vereint das bisherige Regionale Rechenzentrum der Universität zu Köln (RRZK) und die Stabsstelle 01: Informationstechnologie der Zentralverwaltung. Dadurch wer-

den die IT-Dienstleistungen der Universität zu Köln gebündelt. Die bisherigen Aufgaben werden vollständig in die neue Einrichtung integriert. Das ITCC fungiert fortan als neue wissenschaftliche Einrichtung und als zentrale Betriebseinheit.

Die Leitung des ITCC obliegt dem Direktorium, das vom Rektorat eingesetzt wird. Das Direktorium setzt sich aktuell aus Prof. Stefan Wesner (Direktor), Uwe Blotevogel (Geschäftsführer) und Patrick Schend (Chief Operations Officer) zusammen.

2.5.2. GRÜNDUNG DER ADENAUER SCHOOL OF GOVERNMENT

Im Juni 2025 haben die Universität zu Köln und die Alfred Landecker Foundation einen Kooperationsvertrag zum Aufbau der Adenauer School of Government (ASG) als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der UzK geschlossen. Ziel der ASG ist es, sich als überparteiliches Forschungs- und Ausbildungszentrum für Public Policy, Governance und Administrative Sciences zu etablieren. Nach dem Vorbild angelsächsischer Government Schools vereint die ASG internationale Spitzenforschung mit innovativer Lehre. Sie wird Entscheidungsträgerinnen und -träger akademisch exzellent, interdisziplinär und praxisnah ausbilden. Parallel zum institutionellen Aufbau wird die ASG zudem Dialogformate entwickeln, um in Gesellschaft und Politik hineinzuwirken. Die ASG versteht sich als Ort wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit den Herausforderungen guter Regierungsführung in Zeiten fundamentaler globaler Veränderungen.

Die School wird dauerhaft gefördert und verfügt über ein dynamisiertes Jahresbudget von zehn Millionen Euro. Ein Neubau zwischen Haupt- und WiSo-Gebäude, der ebenfalls durch die Stiftung finanziert wird, ist bereits in Planung. Geleitet wird die ASG durch Prof. Axel Ockenfels als Direktor und Prof. Markus Ogorek als stellv. Direktor.

2.5.3. PROJEKT SAP4CAMPUS

Das Rektorat hat im Herbst 2025 das Projekt SAP4Campus beschlossen. Es dient der vollständigen Umstellung der SAP-Systemlandschaft der Universität zu Köln auf die neue Systemgeneration SAP S/4HANA. Anlass für das Vorhaben ist das von SAP angekündigte Wartungsende der bisherigen ERP-Lösung (SAP ECC) zum 31. Dezember 2027. Die Entscheidung für SAP S/4HANA und die angestrebte Cloud-Nutzung schaffen die Grundlage für eine moderne, sichere und zukunftsorientierte Verwaltungs-IT, die zugleich effizientere Abläufe und einen verbesserten Service für die Nutzerinnen und Nutzer ermöglichen soll.

2.5.4. WEBRELAUNCH

Mit dem Relaunch der Webseiten im September 2025 wurde die Online-Kommunikation der Universität zu Köln über ein neues Design und eine neue Navigationsstruktur neu aufgestellt. Sie orientiert sich stärker an den Informations- und Orientierungsbedürfnissen und digitalen Nutzungsgewohnheiten der Zielgruppen. Verbessert werden soll auch die strategische Ausrichtung der Universität, unter anderem mit Blick auf die Exzellenzinitiative und die Werbung um talentierte Studierende und (auch internationale) wissenschaftliche wie nichtwissenschaftliche Mitarbeitende.

2.5.5. LEITLINIEN FÜR KARRIEREPERSPEKTIVEN NEBEN DER PROFESSUR

Das Rektorat hat sich im September 2025 auf Leitlinien für Karriereperspektiven neben der Professur an der UzK verständigt, die im November 2025 veröffentlicht wurden. Die Leitlinien beschreiben den universitätsweiten Rahmen für befristete und unbefristete Beschäftigungsmöglichkeiten jenseits der Professur in den Bereichen Forschung & Führung, Lehre & Bildung sowie Wissenschaftsmanagement an der UzK.

Die Leitlinien bauen auf den Regelungen der Leitlinie für Dauerbeschäftigungsmöglichkeiten von künstlerischen und wissenschaftlichen Mitarbeitenden an der UzK aus dem Jahr 2021 sowie den Strategischen Leitlinien zu Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der PostDoc-Phase aus dem Jahr 2017 auf. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten beschreibt das Papier auch die Leitprinzipien zur Stellenbesetzung und der Verortung der Stellen.

3. GLEICHBERECHTIGUNG UND DIVERSITY

(§ 3 Abs. 4 HG NRW) Förderung der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Hochschule und Beseitigung der für Frauen bestehenden Nachteile | Der Vielfalt ihrer Mitglieder (Diversity Management) sowie den berechtigten Interessen ihres Personals an guten Beschäftigungsbedingungen angemessen Rechnung tragen.

3.1. GLEICHBERECHTIGUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

3.1.1. PROFESSORINNENPROGRAMM 2030

Die UzK hat sich im August 2024 mit dem „Gleichstellungskonzept für Parität“ für die Teilnahme am Professorinnenprogramm 2030 beworben. Das vorgelegte Gleichstellungskonzept wurde im Frühjahr 2025 positiv evaluiert. Infolgedessen können bis zu drei erstberufene Professorinnen über einen Zeitraum von 5 Jahren mit Mitteln des BMBF und des MKW NRW refinanziert und die freiwerdenden Mittel für Gleichstellungsmaßnahmen genutzt werden. Da das Gleichstellungskonzept zusätzlich mit dem Prädikat „Gleichstellungsstarke Hochschule“ ausgezeichnet wurde, kann die Universität weitere Mittel für eine Nachwuchswissenschaftlerin beantragen, die eine Karriereperspektive für eine Professur erhalten soll.

3.1.2. GENDER-DATEN-REPORT 2025

Der Gender-Daten-Report 2025 der Universität zu Köln wurde im Juli 2025 vom Prorektorat für Antidiskriminierung und Chancengerechtigkeit mit den amtlich bestätigten Daten aus 2023 veröffentlicht. Er zeigt, dass Frauen auf den wissenschaftlichen Karriereestufen vor allem auf der Ebene der W2/W3-Professorinnen noch deutlich unterrepräsentiert sind: Ihr Anteil liegt im Jahr 2023 bei 30%. Der Gesamtanteil von Frauen auf Professuren liegt bei 32 % (W1 bis W3). Bundesweit liegt die Universität zu Köln damit im oberen Mittelfeld.

3.1.3. GENDER-PAY-GAP BEI W3-PROFESSORINNEN

Auf Basis der Gehaltsdaten von 2023 wurde ein aktueller durchschnittlicher Gender-Pay-Gap (GPG) bei den W3-Professorinnen in Höhe von 10.200 Euro jährlich, bzw. 849 Euro monatlich, festgestellt. In den einzelnen Fakultäten, Departments und Fächern variiert die Höhe des GPG erheblich. Wesentliche Maßnahmen der Universität zu Köln zur Reduktion des GPG sind:

- Die Steigerung des Frauenanteils in Bereichen mit hoher Unterrepräsentanz;
- die Antragsmöglichkeit im Rahmen der jährlichen Vergaberunden für besondere Leistungsbezüge und

- ein Aufschlag bei Berufungs- und Bleibeangeboten für W3-Professorinnen in Bereichen mit nachgewiesenem GPG.

Das Rektorat fasste im Juli 2025 einen Grundsatzbeschluss zu den Eckpunkten eines vom Kanzler ausgearbeiteten Konzeptpapiers für den Aufschlag bei Berufungs- und Bleibeangeboten. Demnach wird der GPG für Auswertungseinheiten ermittelt und dann in Form eines pauschalen Aufschlags für Professorinnen berücksichtigt. Das Konzept wird nach drei Jahren intern evaluiert.

3.2. DIVERSITY MANAGEMENT

3.2.1. ZERTIFIKAT TOTAL E-QUALITY

Die Universität zu Köln hat sich zum vierten Mal in Folge erfolgreich für das Zertifikat Total E-Quality beworben. Das Zertifikat, vergeben durch den gleichnamigen Verein, zeichnet seit 2001 Organisationen aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung für ihr vorbildliches Engagement bei der Verankerung und dem Ausbau von Maßnahmen im Bereich Chancengerechtigkeit aus.

3.2.2. SOCIAL DIVERSITY AWARDS

Die UzK wurde vom Netzwerk Chancen e.V. als „Company of the Year“ im Rahmen der Social Diversity Awards im September in Berlin für herausragende Maßnahmen im Bereich Bildungsgerechtigkeit ausgezeichnet.

4. NACHHALTIGKEIT, SOZIALES, BERUFLICHE BILDUNG, SPORT, KULTUR

(§ 3 Abs. 5 HG NRW) Mitwirkung an der sozialen Förderung der Studierenden | Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse Studierender und Beschäftigter mit Behinderung oder chronischer Erkrankung oder mit Verantwortung für nahe Angehörige mit Pflege- oder Unterstützungsbedarf sowie mit Kindern | Förderung der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Erziehung für die Studierenden und Beschäftigten mit Kindern, insbesondere durch eine angemessene Betreuung dieser Kinder | Wahrnehmung der Aufgaben der Berufsbildung nach dem Berufsbildungsgesetz | Förderung von Sport und Kultur

4.1. NACHHALTIGKEIT

4.1.1. FAKULTÄTSBEAUFTRAGTE FÜR NACHHALTIGKEIT

Teil des im Herbst 2024 verabschiedeten Umsetzungsplans zur universitären Nachhaltigkeitsstrategie ist die Etablierung von Fakultätsbeauftragten für Nachhaltigkeit. Diese wurden durch die Dekanate benannt und haben im Januar 2025 ihre Arbeit aufgenommen. Sie fungieren nun als Ansprechpartner*innen und Multiplikator*innen für das Querschnittsthema Nachhaltigkeit in den Fakultäten und ergänzen damit die Nachhaltigkeits-Governance der UzK in die Fakultäten hinein entsprechend der individuellen Bedarfe ihrer Fachbereiche. Ihre Arbeit bildet einen wichtigen Baustein zur Erfüllung der Mission der Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Universität.

4.1.2. DRITTES FORUM NACHHALTIGKEIT

Im Mai 2025 fand das dritte Forum Nachhaltigkeit an der Universität zu Köln unter dem Leitthema „Lebenswerte Zukünfte gestalten“ statt. Mitgestgebende Fakultät war in diesem Jahr die Humanwissenschaftliche Fakultät. Als zentrales, jährliches Dialogformat für Nachhaltigkeit bot das Forum den über 300 Teilnehmenden aus allen Bereichen und Statusgruppen der Universität ein breites Programm mit drei inspirierenden Vorträgen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der UzK, einer Podiumsdiskussion mit Mitgliedern aller Fakultäten, sowie weiteren Angebote zu Austausch und Vernetzung. Das vierte Forum Nachhaltigkeit wird 2026 in Kooperation mit der Philosophischen Fakultät stattfinden.

4.1.3. SUSTAINABILITY RESEARCH HUB – PLATTFORM FÜR FORSCHUNG UND NACHHALTIGKEIT

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität sieht die Etablierung des „Sustainability Research Hub“ als strategische Schlüsselmaßnahme im Handlungsfeld Forschung vor. Ziele des Hubs sind die Vernetzung von Forschenden zu Themen der Nachhaltigkeit, die Stärkung des Forschungsfelds Nachhaltigkeit, sowie die Erhöhung der Sichtbarkeit und Reichweite von Forschungsprojekten mit Nachhaltigkeitsbezug. Als offene Kooperationsplattform verbindet Hub bestehende Initiativen und regt zu Austausch und Zusammenarbeit an. Mit einem Kickoff-Workshop im November 2025 hat der Hub seine Arbeit aufgenommen.

4.1.4. NEUER „JOINT INTERNATIONAL MASTER OF ENVIRONMENTAL SUSTAINABILITY“

Seit dem Wintersemester 2025/2026 bietet die UzK in fakultätsübergreifender Zusammenarbeit erfolgreich den neuen „Joint International Master of Environmental Sustainability“ (JIMES) gemeinsam mit der Bharati Vidyapeeth University in Pune, Indien an. Das interdisziplinäre Programm verbindet Naturwissenschaften, Technik und Umweltpolitik, um globale Nachhaltigkeitsfragen zu bearbeiten. Ein verpflichtendes Auslandssemester und die gemeinsame Betreuung der Masterarbeit bieten internationale Praxiserfahrung. Thematische Schwerpunkte sind u. a. Klimawandel, Nature-based Solutions, Umweltrecht, Geodatenanalyse und Ökosystemmodellierung.

4.2. KULTUR UND SPORT

4.2.1. POETICA 10

Das Festival für Weltliteratur versammelte bei seiner Jubiläumsausgabe internationale Dichterinnen und Dichter, um den Zusammenhang von Gastfreundschaft und poetischem Denken zu erkunden. In der Woche ab dem 20. Januar 2025 fanden unter dem Titel „Poetic Thinking and Hospitality – Freiräume der Poesie“ zahlreiche Veranstaltungen mit und von einer Gruppe internationaler Künstlerinnen und Künstler statt – viele davon schon von früheren Ausgaben des Festivals bekannt. Das diesjährige Programm verantwortete Prof. Günter Blumberger, Gründer der Poetica, gemeinsam mit der Lyrikerin und Übersetzerin Uljana Wolf sowie Michaela Predeck als Dramaturgin. Seit Mai 2025 hat Uljana Wolf, Honorarprofessorin an der Philosophischen Fakultät, die Leitung des Festivals übernommen.

4.2.2. RHINE-RUHR 2025 FISU WORLD UNIVERSITY GAMES

Die FISU World University Games (Fédération internationale du sport universitaire, früher Universiade) sind nach den Olympischen und Paralympischen Spielen die größte Multisportveranstaltung der Welt. Im Juli 2025 war Deutschland mit der Region

Rhein-Ruhr und Berlin Gastgeber für rund 8.500 Athletinnen und Athleten aus 150 Ländern. An zwölf Wettkampftagen wurden Wettkämpfe in 18 Sportarten in Bochum, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr, Hagen und Berlin ausgetragen. Die Universität zu Köln stellte mit 13 nominierten Athletinnen und Athleten die meisten Teilnehmenden unter den deutschen Hochschulen. Besonders erfolgreich waren Lisa Bergenthal (3x3 Rollstuhlbasketball) und Mona Saturnus (Wasserball) mit je einer Goldmedaille. Bronze gewannen Helen Habib (Judo) und Moritz Schenkel (Säbelfechten). Als Partnerhochschule des Spitzensports unterstützt die UzK seit 2003 die Vereinbarkeit von Studium und Leistungssport. Der Universitätssport betreut dabei jedes Semester rund 100 Kaderathletinnen und -athleten.

4.2.3. UNILAUF 2025 MIT TEILNAHMEREKORD

Am 25. Juni 2025 fand die 23. Auflage des traditionellen Kölner Uni-Laufs statt. Vom KIDS-Run über verschiedene Laufdistanzen bis zu den Staffelwettbewerben wurde ein vielfältiges Laufprogramm angeboten, welches mit 3.500 Sportbegeisterten einen Teilnahmerecord verzeichnete. Der UniLauf bildete den Höhepunkt eines UniSport-Sommers, der ganz im Zeichen der Rhine-Ruhr FISU World University Games stand. Der Ruderer Nikita Mohr, die Turnerin Aiyu Zhu, die Basketballerin Greta Kröger und der Fechter Laurenz Rieger, die für die Universität zu Köln an den FISU Games teilnahmen, absolvierten die 4 x 2,5 km-Staffel mit der offiziellen Fackel der Spiele. Eine Rekordteilnahme von 600 Kindern aus dem Stadtgebiet beim 1 km-KIDS-Run und über 1.000 Teilnehmende beim 10 km-FITNESS-Run zeigen, dass der UniLauf einen festen Platz im Kölner Stadtleben hat.

4.2.4. MUSEUMSEMPFANG FÜR NEUBERUFENE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Anfang November fand im Wallraf-Richartz-Museum der alljährliche Museumsempfang für Neuberufene Professorinnen und Professoren statt. Der Empfang wird durch die Personalentwicklung der UzK in Kooperation mit den „Freunden des Wallraf-Richartz-Museums und des Museums Ludwig e.V.“ ausgerichtet und verbindet Führungen durch Dauer- oder Sonderausstellungen mit der Gelegenheit zum Kennenlernen und Netzwerken. 35 neuberufene Professorinnen und Professoren nutzten die Gelegenheit, sich mit Mitgliedern der Hochschulleitung und untereinander auszutauschen und einen Einblick in das kulturelle Angebot der Stadt Köln zu erhalten.

4.2.5. COLLEGIUM MUSICUM

Die verschiedenen Ensembles des Collegium Musicum der Universität veranstalteten auch 2025 wieder zahlreiche Konzerte, unter anderem ein Konzert zum Abschluss des Sommersemesters und ein Weihnachtskonzert zum Zuhören und Mitsingen. Ein Überblick über alle Veranstaltungen ist unter <https://collmus.uni-koeln.de/konzerte#c155026> verfügbar.

5. REGIONALE UND INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

(§ 3 Abs. 6 HG NRW) Förderung der regionalen, europäischen und internationalen Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen | Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse ausländischer Studierender.

5.1. REGIONALES UND INTERNATIONALES

5.1.1. KÖLNER WISSENSCHAFTS-WIRTSCHAFTSBERICHT

Ende März 2025 wurde das zweite Update des Kölner Wissenschafts-Wirtschaftsberichtes bei einem Pressetermin in der Rheinischen Hochschule Köln vorgestellt. Das Update wurde von der Kölner Wissenschaftsrunde, welcher auch die Universität zu Köln angehört, in Auftrag gegeben. Der Bericht wurde von der Boston Consulting Group (BCG), pro Bono, aktualisiert. Die BCG war auch schon für die Erstellung des ursprünglichen Berichtes im Jahr 2010 und des ersten Updates im Jahr 2017 verantwortlich.

5.1.2. STRATEGISCHER AUSTAUSCH MIT DER UNIVERSITÄT BONN

Um die strategische Zusammenarbeit zwischen UzK und Universität Bonn zu vertiefen, fand Ende November ein Treffen der Rektoren sowie der Prorektorinnen für Forschung beider Universitäten statt. Diskutiert wurde unter anderem (i) die Planung gemeinsamer Exzellenzcluster und Sonderforschungsbereiche; (ii) die Zusammenarbeit in den „Kleinen Fächern“; sowie (iii) die Vor-Ort-Begutachtung der UzK im Rahmen der Exzellenzstrategie. Beabsichtigt ist eine Rahmenvereinbarung zwischen den beiden Universitäten zur Einrichtung einer strategischen Allianz.

5.1.3. INNOVATION SUMMIT DWIH SAN FRANCISCO ZUM THEMA GLOBAL HEALTH

Beim ersten Innovation Summit des Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses (DWIH) San Francisco am 27. Februar 2025 zum Thema Global Health war die Universität zu Köln mit Frauke Kraas, Professorin am Geographischen Institut und Mitglied des Global South Studies Center, vertreten. Das DWIH wird unter anderem durch das Nordamerikabüro der Universität zu Köln unterstützt.

5.1.4. ACHTE ALEXANDER-VON-HUMBOLDT-PROFESSUR

Die Universität zu Köln hat zum achten Mal eine Humboldt-Professur erhalten: Der Quanteninformatiker Andreas Winter hat seine Professur in Köln am 1. April 2025 angetreten. Der studierte Mathematiker hat den neuen Lehrstuhl für „Quantum Information and Computing“ an der Universität zu Köln übernommen. Er wird dazu beitragen, die Informatik mit den jüngsten Entwicklungen der Quantentechnologien zu verbinden. Die Alexander von Humboldt-Professur ist mit fünf Millionen Euro der höchstdotierte Forschungspreis Deutschlands und holt internationale Spitzenforschende an deutsche Universitäten.

5.1.5. UNTERSTÜTZUNG BEI UKRAINISCHEN HOCHSCHULZUGANGSTESTS

Im vierten Jahr in Folge hat die Universität zu Köln im Mai und Juni 2025 auf Vermittlung der Hochschulrektorenkonferenz das Bildungsministerium der Ukraine bei der Durchführung von Hochschulzugangstests für ukrainische Schülerinnen und Schüler unterstützt. An acht Terminen wurden in den Räumlichkeiten des Elektronischen Prüfungscenters rund 1.200 Prüfungen abgelegt.

5.2. EUROPÄISCHE HOCHSCHULALLIANZ „EUNIWELL“

5.2.1. FÜNF JAHRE EUNIWELL

Im Oktober 2025 feierte die EUniWell-Allianz gemeinsam mit über 200 Gästen und Angehörigen der UzK ihr fünfjähriges Bestehen mit einer großen Feier und einem FestiWell an der UzK. Teil der Feier war ein umfassendes Programm, das u. a. interaktive Workshops sowie Beiträge des Rektors, Prof. Joybrato Mukherjee, der EUniWell-Chief Development Officer, Prof. Beatrix Busse, sowie renommierter Forscher, darunter Prof. Lara Aknin (Simon Fraser University, Mitherausgeberin des World Happiness Report), und Prof. Roger Crisp (Moralphilosoph der Uni Oxford) beinhaltete. Parallel zur 5-Jahres-Feier trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulleitungen der Partneruniversitäten zur Rectors' Assembly.

5.2.2. ERWEITERUNG DER ALLIANZ

Das EUniWell Board hat nach intensiven Gesprächen mit verschiedenen Hochschulen beschlossen, der Medical University of Warsaw (MUW) ein Angebot zur Aufnahme in die Allianz zu unterbreiten. Im Dezember 2025 wurde die 1809 gegründete Universität, eine der führenden medizinischen Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen Mittel- und Osteuropas, offiziell als zwölftes Mitglied aufgenommen.

5.2.3. FOREU4ALL

Im Februar 2025 ist Prorektorin Busse zur ersten Vorsitzenden des Boards von FOREU4ALL gewählt worden. Bei FOREU4ALL handelt sich um einen Zusammenschluss aller 65 im Rahmen von Erasmus+ geförderten europäischen Hochschulallianzen, die sie als „Community of Practice“ vereint. Das Vorhaben wurde 2024 in einem kompetitiven Verfahren von der EU-Kommission zur Förderung ausgewählt. Als erste Vorsitzende wird Prorektorin Busse eine strategische Rolle bei der Ausrichtung von FOREU4ALL übernehmen und die Europäischen Hochschulallianzen und ihre gemeinsamen Interessen im Prozess der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung des Europäischen Hochschul- und Forschungsraums vertreten.

5.2.4. EUNIWELL COURSE CATALOGUE

EUniWell hat seine Lehr- und Weiterbildungsangebote in einem [Course Catalogue](#) gebündelt. Das Angebot richtet sich an Studierende, Lehrende, Mitarbeitende und Forschende der Allianz. Es ist kostenfrei und umfasst fachspezifische und fächerübergreifende Kurse (virtuelle sowie Präsenzangebote), die teilweise teilnahmebeschränkt und daher mit Bewerbungsfristen versehen sind. Der Course Catalogue soll flexible Lernpfade fördern und die „Internationalisation at Home“ stärken. Lehrende können über den Course Catalogue niedrigschwellig ihre Kurse für Studierende der Allianz öffnen.

5.2.5. ERÖFFNUNG DER EUNIWELL WELL-BEING LOUNGE

Im November 2025 eröffnete EUniWell die Well-Being Lounge an der UzK als einen Begegnungsraum auf dem Campus, in dem das soziale Wohlergehen der Studierenden im Mittelpunkt steht. Zentral in der Mensa Zülpicher Straße gelegen ist sie ein niedrigschwellig zu erreichender Ort, in dem vor allem Studierende in der Studieneingangsphase und internationale Studierende durch Peer-to-Peer-Gespräche, Infomaterialien und Veranstaltungen unterstützt werden. Die Well-Being Lounge wird in ihrer zweijährigen Pilotphase wissenschaftlich evaluiert, um Erkenntnisse über Wirksamkeit, Bedarfe und Weiterentwicklungspotenziale zu erhalten. Sie leistet einen Beitrag zur Gestaltung des UzK-Campus als Lebens- und Lernraum, der das Wohlergehen der Studierenden ganzheitlich unterstützt.

5.2.6. EUROPÄISCHES TREFFEN „CHOOSE EUROPE FOR SCIENCE“

Europäische Führungspersonlichkeiten und Hochschulallianzen trafen sich im Mai 2025 unter dem Motto „Choose Europe for Science“ in Paris, um für wissenschaftliche Freiheit und Zusammenarbeit zu werben und sie zu fördern. Neben EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sprach auch der französische Präsident Emmanuel Macron. Prorektorin Busse vertrat in ihrer Funktion Chief Development Officer die EUniWell-Allianz. Sie betonte das Engagement der Allianz für europäische Zusammenarbeit und Wissenschaft im Dienste des gesellschaftlichen „Well-being“.

5.2.7. EUNIWELL: MASTERSTUDIENGANG „WELL-BEING ORIENTED HEALTHCARE“

Im November 2025 hat das Rektorat die Einführung des neuen internationalen Masterstudiengangs „Well-Being oriented Healthcare“ beschlossen. Der weiterbildende Studiengang wurde unter Federführung der UzK entwickelt und wird gemeinsam mit den EUniWell-Partneruniversitäten Murcia, Semmelweis, Santiago de Compostela und Florenz angeboten. Er richtet sich an Berufstätige im Gesundheitswesen, die sich in der Anwendung eines personen-zentrierten Ansatzes weiterbilden möchten. Mit dem Programm stärkt die UzK ihren internationalen Ansatz und erschließt neue Zielgruppen. Die Akkreditierung läuft. Der Studienstart ist für das Wintersemester 2026/27 geplant.

6. ÖFFENTLICHKEIT UND AUSZEICHNUNGEN

6.1. ÖFFENTLICHKEIT, RANKINGS

6.1.1. ADENAUER LECTURE

Mit der dritten Adenauer-Lecture am 3. Juni 2025 wurde die 2017 gestartete Veranstaltungsreihe erfolgreich fortgesetzt. Die Adenauer Lectures sind ein Forum, um mit international renommierten Persönlichkeiten über die politische Kultur in Deutschland, Europa und der Welt zu diskutieren und nachzudenken. In diesem Jahr sprach Professorin Bettina Rockenbach, Präsidentin der Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften zum Thema „Wie frei ist die Wissenschaft? Über Ideal und Wirklichkeit in einer geopolitischen Umbruchphase“.

6.1.2. GRÜNDUNGSRADAR 2025

Studierende und Forschende, die ein Start-up an der Universität zu Köln gründen, werden herausragend gut qualifiziert und gefördert. Zu diesem Ergebnis kommt der Stifterverband im aktuellen Gründungsradar 2025, dem größten Vergleich der Start-up-Förderung an deutschen Hochschulen. Deutschlandweit belegt die UzK Rang 3 unter den großen Hochschulen mit mehr als 15.000 Studierenden, punktgleich mit der Technischen Universität München. Damit hat sie sich im Vergleich zur letzten Ausgabe vor zwei Jahren verbessert, damals rangierte sie auf Platz 6. Unter anderem bescheinigt der Stifterverband der UzK, dass sie die Transfer- und Start-up-Förderung in ihrer Strategie und ihren Strukturen dauerhaft verankert.

6.1.3. DEUTSCHER STARTUP MONITOR 2025

Der Bundesverband Deutsche Startups e.V. untersucht jährlich, wie sich der Standort Deutschland für Startups entwickelt. Die UzK belegt, hinter der TU München, den 2. Platz unter den Hochschul-Standorten mit einem starken Startup-Profil. Dahinter liegt die RWTH Aachen. 2024 lag die UzK noch auf dem 3. Platz (hinter der RWTH) und 2023 auf dem 4. Platz.

6.1.4. ÖFFENTLICHKEIT, RANKINGS

Die UzK ist erneut im internationalen Ranking „Highly Cited Researchers“ vertreten, das jährlich durch Clarivate Analytics basierend auf Angaben der Publikationsdatenbank „Web of Science“ herausgegeben wird. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dieser Liste zählen zu den weltweit einflussreichsten ein Prozent ihres Fachs – gemessen an der Häufigkeit, mit der ihre wissenschaftlichen Veröffentlichungen in den vergangenen zehn Jahren (2014 bis 2024) zitiert wurden. In diesem Jahr schafften es insgesamt sieben Kölner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf die Liste.

6.2. AUSZEICHNUNGEN DURCH DIE UNIVERSITÄT

6.2.1. ZUKUNFTSPREISE

Die UzK hat 2025 wieder sechs ihrer Forschenden mit den „Zukunftspreisen“ ausgezeichnet. Sie vergibt einen Max Delbrück-Preis (Natur- und Lebenswissenschaften), einen Leo Spitzer-Preis (Geisteswissenschaften) sowie einen Hans Kelsen-Preis (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften). In allen drei Kategorien wird außerdem ein Preis an beachtenswerte Forschende in einer frühen Karrierephase vergeben. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr Prof.' Aleksandra Trifunovic, Jun.-Prof.' Ann-Marie Waldvogel, Prof. Christopher Roth, PD Ansgar Hudde, Prof. Thomas Widlok und Jun.-Prof.' Sofie Møller.

6.2.2. JAHRESEMPFANG, UNIVERSITÄTSPREISE UND SCHMITTMANN-WAHLEN-STIPENDIUM

Die Universität zu Köln vergibt Universitätspreise in den Kategorien "Forschung", "Lehren und Lernen", "Verwaltung und Wissenschaftsmanagement" sowie erstmalig den Universitätspreis "Nachhaltigkeit". Damit würdigt und fördert sie jedes Jahr Mitglieder, die sich durch ihr besonderes Engagement an der Universität ausgezeichnet haben. Die Preise werden im Rahmen des Jahresempfangs am 29. April 2025 durch den Rektor an die Preisträgerinnen und Preisträger überreicht.

- Den Preis in der Kategorie „Forschung“ erhält Herr Prof. Jens Brüning. Neben seinen international herausragenden Leistungen in der Wissenschaft wird er

für seine besonderen Verdienste für die Weiterentwicklung des Kölner Wissenschaftsstandorts geehrt, unter anderem bei der systematischen Umstrukturierung und Weiterentwicklung des Kölner Lifescience Campus als international führendes Zentrum der Alters- und Stoffwechselmedizin.

- Mit dem Preis in der Kategorie „Lehren und Lernen“ wurde Johannes Melsbach vom Seminar für Wirtschaftsinformatik für „Lehre & Lernen“ ausgezeichnet, insbesondere für sein innovatives, praxisorientiertes und computergestütztes Lehrkonzept im technischen Teil des Kurses „Artificial Intelligence and Information Management“.
- Den Preis in der Kategorie „Verwaltung und Wissenschaftsmanagement“ erhält das „Persönlicher Assistent für Coaching und Orientierung“(PACO)-Kernteam an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät für die Konzeption und Implementierung einer KI-gestützten Chat-Funktion für Studieninteressierte aus Bachelor- und Masterstudiengängen. Der Chatbot berät zu Themen wie Finanzierung, Wohnungsmarkt, Leben in Köln, Fakultäten, Studieninhalte, Prüfungen, Aufnahmebedingungen etc. und kann, basierend auf einem Interview, passende Studiengänge empfehlen.
- Den Preis in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ erhält Heiko Bleike (Abt. 54), der als Hausmeister in Schloss Wahn arbeitet. Er wird für verschiedene Aktivitäten im Bereich Umweltschutz ausgezeichnet, darunter Müllsammelaktionen, einen Umweltworkshop für Schulen und Kitas, sowie die Erfindung des „Pantomats“. Dabei handelt es sich um einen Automaten, der Pfand sammelt und Kinder spielerisch an das Thema Umweltschutz heranführt.

Ebenfalls auf dem Jahresempfang wird das Schmittmann-Wahlen Promotionsstipendium vergeben. Die UzK vergibt das Stipendium zusammen mit der Benedikt und Helene Schmittmann-Wahlen Stiftung an Absolventinnen und Absolventen der UzK, die sich in besonderem Maße sozial und gesellschaftlich engagieren. Ausgezeichnet wurde in diesem Jahr Sara Tewelde-Negassi, Promotionsstudentin an der Philosophischen Fakultät.

6.2.3. JENNY GUSYK PREISE 2025

Im Rahmen des 13. GenderForums wurden im November 2025 die jährlichen Jenny Gusyk Preise verliehen. Der Nachwuchspreis ging an Max-Mosche Kohlstadt, Humanwissenschaftliche Fakultät. Den Preis für Familienbewusste Führung und Leitung erhielt Prof.' Eva Müller-Hill, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Mit dem Gleichstellungspreis wurde die Feminist Law Clinic e.V. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ausgezeichnet.

6.2.4. BETTINA ROCKENBACH EHRENSENATORIN

Im April 2026 erhielt Prof.' Bettina Rockenbach den Titel „Ehrensensatorin“ der Universität zu Köln. Mit der Auszeichnung, die im Rahmen des Jahresempfangs des Rektors verliehen wurde, würdigt das Rektorat ihre bedeutenden Verdienste zur Entwicklung der Universität zu Köln als Prorektorin für Forschung und Innovation in den Jahren 2015 bis 2023 und ihre herausragenden wissenschaftlichen Erfolge.